

(513—2)

**Offert-Ausschreibung**

und allgemeine Bedingungen für die Lieferung von Eichen-Schiffbau-Langholz für das See-Arsenal in Pola pro 1871.

1. Zur Deckung des Bedarfes an scharf vierkantig bezimmertem Eichen-Schiffbau-Langholz im hiesigen Arsenal für das Jahr 1871 wird am 1ten Februar 1871 um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes für Schiffbauzwecke dem Mindestfordernden überlassen werden.

2. Die zu liefernde Quantität beträgt 30.000 Wiener Kubikfuß scharf vierkantig bezimmertes Eichenlangholz von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen.

3. Von dem obgenannten Quantum werden beiläufig 10.000 C' zweiter Classe, d. i. von 24 bis 30 Schuh Länge, und beiläufig 20.000 C' erster Classe, d. i. von 31 Schuh Länge aufwärts, benöthiget.

4. Die Offerte müssen nicht auf das ganze Quantum lauten, indem auch Offerte auf Quantitäten von 3000 C' aufwärts angenommen werden. An denselben ist die angebotene Quantität und der Preis jeder der beiden Classen besonders anzuführen.

5. Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig und kunstgerecht bezimmert sein. Zwei Bänke müssen parallel behauen, d. h. zwei Seiten sollen vom Wurzelende bis zum Toppende eine gleiche Breite haben. Die andern zwei Seiten dürfen aber am Toppende auch nicht mehr als  $\frac{1}{4}$  gegen das Wurzelende abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung, also nicht vollkommen geradlinig behauenen Stämme

dürfen bloß regelmäßige einseitige Krümmungen haben. Nach zwei oder nach verschiedenen Richtungen gekrümmte Hölzer sind von der Lieferung ausgeschlossen.

6. Die in Rede stehenden Eichenlanghölzer, welche in den Wintermonaten November, December oder Jänner geschlagen werden müssen, sind in schon bezimmertem Zustande in Triest oder Fiume gestellt zu liefern, und haben die bezüglichen Offerte, welche längstens bis zum 31. Jänner 1871, 3 Uhr Nachmittags, beim k. k. Arsenal-Commando in Pola einzureichen sind, darnach zu lauten.

Im Laufe des Monats Februar 1871 werden die loco Triest oder Fiume offerirten Hölzer bezüglich ihrer Qualität und Eignung zum Schiffbau be-sichtigt, wornach die Entscheidung über die Annahme der Offerte vom k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, erfolgen wird.

7. Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet am Orte der Abstellung in Triest oder Fiume nach den diesbezüglichen, in S. M. Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt; die Ausbezahlung der entfallenden Beträge erfolgt in Triest im Falle der Lieferung loco Triest, und in Pola im Falle der Lieferung loco Fiume nach Vorlage des Uebernahme-Status seitens der Marine Uebernahme-Commission.

8. Jedem Offerte hat das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5 Prozent des Werthes der angebotenen Partie, in Bank- oder in Staatsnoten oder in Staats-Obligationen, welche zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, beige-schlossen zu werden.

Nach erfolgter Entscheidung von Seite des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section, wird das Neugeld des Erstherrers bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in deposito zurück-behalten, jene der übrigen Concurrenten aber gleich zurückgestellt werden.

9. Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola zu überreichen und haben nebst den ab-verlangten Angaben die Erklärung zu enthalten,

daß der Offerent sich verpflichtet, im Verlaufe von acht Tagen nach erfolgter Verständigung über die Annahme seines Offertes eine 10% Caution des Verdienstbetrages in Baarem oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe zu erlegen, oder aber in der Art eine Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien zu entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen  $\frac{1}{3}$  in so lange abgezogen, und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint. Das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ zu versehen und hat noch die Adresse des Offerenten zu enthalten.

10. Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine einlangende, nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßte Offerte, so wie nachträgliche Aufbesserung sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

11. Das Offert wird für den Offerenten sofort nach seiner Einrichtung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für S. M. Kriegs-Marine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

12. Alle Stempelauslagen für den Contract und für die nach Scala II und III auszufertigenden Quittungen fallen dem Contra henten zu Last.

13. Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen nicht in der Realbistanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions-schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 1. December 1870.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.**

(2993—1)

Nr. 5678.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franciska Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 19057 Gulden geschätzten landtäschlichen Gutes Stein bei Steinbüchl bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

Nr. 6776.

Nachdem sich bei der am 19ten December 1870 abgehaltenen Tag-

satzung kein Kauflustiger eingefunden hat, wird zur zweiten auf den

16. Jänner 1871,

bestimmten Tag-satzung geschritten werden.

Laibach, am 24. December 1870.

(2987—1)

Nr. 2529.

**Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Terkowitz von Hine Nr. 19 pct. 47 fl. 98  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. e. ist zu der mit Bescheid vom 9. October 1870, Z 1883, auf den 21. December 1870 angeordneten ersten Feilbietungs-tag-satzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeilbietungs-tag-satzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 21. December 1870.

(2976—1)

Nr. 4670.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 12. April 1870, Z. 1479, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche Sch. renbüchl Rect. Nr. 34 vorkommenden, gerichtlich auf 2485 fl. geschätzten Realit. wegen schul-digen 74 fl. 34 kr. c. s. e. im Reassu-mirungswege auf den

28. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die Realit. auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2. December 1870.

(2977—1)

Nr. 4614.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 18. Juni d. J., Z. 2457, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Suhar von Gorejne Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche Kreuz Rect. Nr. 711, pag. 967, Urb.-Nr. 933 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. bewertheten Realit. wegen schul-digen 82 fl. 78 kr. resp. des Restes c. s. e. im Reassumirungswege auf den

28. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß obige Realit. hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 27. November 1870.

(2838—1)

Nr. 5523.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Gartens Parz.-Nr. 1939 in Großpulle hiermit erinnert:

Es habe Josef Hrib junior von Großpulle Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Gartens Parz.-Nr. 1939 in Großpulle sub praes. 3. December 1870, Z. 5523, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Jellovic von Großpulle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. December 1870.

(2842—1)

Nr. 5534.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Faletti aus Poita, Bezirks-richt Tollmeir, durch den Nachhaber Josef Skropes von Wippach, gegen Josef Pestl Nr. 26 von Podraga wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1869, Z. 3755, schul-digen 38 fl. 59 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Neukoffel sub Tomo I, pag. 125 und Gut Premierstein sub Tomo IV, pag. 128 vorkommenden Realit., im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 2530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungs-tag-satzungen auf den

1. Februar,  
3. März und  
1. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realit. nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. December 1870.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rumpert von Gurktal gegen Josef Sinkove von Dule wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1870, Z. 222, schuldigen 99 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurktal sub Rectif.-Nr. 52 et 53 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 7. Jänner,
8. Februar und
8. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 26ten August 1870.

(2971-3)

Nr. 18219.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strekl durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 145, Rectif.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195 ad Grundbuch Neuwelt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. Jänner,
18. Februar
und die dritte auf den
22. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 14. October 1870.

(2744-3)

Nr. 2902.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Evette von Niederdorf, Bezirk Planina, gegen Georg Jott von Rakitna wegen schuldigen 42 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectif.-Nr. 373, Tom. IV, Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 9. Jänner,
13. Februar und
14. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. October 1870.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Lustoci, durch Dr. Warzbach von Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Slesko von Bukaje gehörigen, gerichtlich auf 1627 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Jänner,
die zweite auf den
10. Februar
und die dritte auf den
10. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1870.

(2792-3)

Nr. 4393.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird den allfälligen Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Porzellen Nr. 1462 und 1463 in Novagora hiermit erinnert:

Es habe Johann Majeen von Polje wider dieselben die Klage auf Erfindung des Weingartens Parz.-Nr. 1462 und 1463 in Novagora, Steueramt Telle, sub praes. 25. October 1870, Z. 4393, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiegericht angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Potočnik von Matkove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 2. November 1870.

(2677-3)

Nr. 5441.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Prätendenten auf die Realität Urb.-Nr. 714 ad Grundbuche der Herrschaft Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Josef Vikon von Oberkoshana Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Erfindung der obbezeichneten Realität sub praes. 15. October 1870, Z. 5441, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes den Andreas Povyh von Oberkoshana als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. October 1870.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne in Laibach die executive Versteigerung der der Helena Sumic von Sonnegg gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 80a, Rectif.-Nr. 76a, Eral.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. Jänner,
die zweite auf den
15. Februar
und die dritte auf den
18. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben, jedoch nicht unter 300 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. October 1870.

(2940-3)

Nr. 2921.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Anton Zaidarid von Malavas wegen laut exec. intabulirten Zahlungsauftrages vom 17ten Februar 1865, Z. 525, schuldigen 83 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität in Malavas Hs.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2013 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 7. Jänner,
4. Februar und
4. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssloale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Juli 1870.

(2817-3)

Nr. 4272.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Petric von Zaverh wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Madišez sub Urb.-Nr. 183/175, Rectif.-Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 18. Jänner,
18. Februar und
18. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1870.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionsache der Franziska Klager von Sittich gegen Johann Ruß von Oberdorf peto. 107 fl. 24 kr. f. N. die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1870, Z. 1935, auf den 16ten December 1870 ausgeschriebene zweite executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der auf den

20. Jänner 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten December 1870.

(2675-3)

Nr. 4482.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Prätendenten auf die Realität Urb.-Nr. 693 ad Herrschaft Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Andreas Povyh von Oberkoshana Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Erfindung der obigen Realität sub praes. 25. August 1870, Z. 4492, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Zelesnik von Oberkoshana als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. August 1870.

(2784-3)

Nr. 4072.

**Erinnerung**

an Ursula Drešenca, Maria Bujan und Georg Gostincar, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden Ursula Drešenca, Maria Bujan und Georg Gostincar, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Loboda von Podgora wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöskenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden Realität intabulirten Tabularposten, als:

1. Seit dem 12. August 1799 der Schuldbrief vom 12. August 1799 zu Gunsten der Ursula Drešenca für die Forderung pr. 170 fl.;

2. seit dem 21. October 1825 der Schuldschein vom 13. März 1825 zu Gunsten der Maria Bujan für die Forderung pr. 130 fl.;

3. seit dem 9. Jänner 1833 der Schuldschein vom 6. Jänner 1833 zu Gunsten des Georg Gostincar für die Forderung pr. 80 fl.;

sub praes. 19. October 1870, Z. 4072, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Zagoric von Podgora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten October 1870.

# R. König's IRISH PARAFFINÖL

## für Petroleum-Lampen.

Ausgezeichnet mit der großen silbernen Medaille.

Dasselbe übertrifft an Leuchtkraft, Geruchlosigkeit, sparsamem Brennen und Gefahrllosigkeit alle bis jetzt bekannten und annoncirteten Petroleumsorten.  
Ein Originalfaß mit circa 230 bis 240 Pfund per Centner fl. 20. Muster wird franco zugesandt.

(2895-3)

R. König,  
Weinhaus, Johannesgasse Nr. 32, bei Wien.

### Nur den Interessen der Herren Wundärzte

gewidmet ist das

### Medicinisch-Chirurgische

# CENTRAL-BLATT,

Organ der prakt. Aerzte.

Dasselbe enthält von allen med. Blättern die meisten Originalartikel, die zahlreichsten Reproduktionen des Besten, was die übrigen Fachjournale enthielten, und kämpft in seinem Feuilleton für die endliche Regelung der Verhältnisse der Wundärzte auf Grund der Gleichstellung des gesammten Sanitätspersonales — Man pränumeriert auf den

sechsten Jahrgang

des Med.-Chir. Centralblattes mit ganzjährig fl. 5, halbjährig fl. 2.50, vierteljährig fl. 1.25 am besten mittelst Postanweisungen bei der

Redaction und Administration  
Wien, III., Hauptstrasse 68.

(2957-2)

Das von E. W. Fritsch in Leipzig unter Mittheilung der angesehensten Musikschriftsteller herausgegebene

### Musikalische Wochenblatt

beginnt am 30. December 1870 seinen zweiten Jahrgang.

Freisinnige Tendenz — wissenschaftliche Gründlichkeit seiner Leitartikel, Aufsätze, Kritiken etc. — von keiner anderen Musikzeitung in gleicher Weise gehobene Reichhaltigkeit des tagesgeschichtlichen Stoffes — künstlerisch ausgeführte Illustrationen (Porträts etc.) — Der Abonnementspreis von jährlich 2 Thlr., vierteljährlich 15 Ngr. bei wöchentlich 16 Seiten in Quart — ausserdem die Gewährung einer in einer Geschichte der Musik von W. Tappert bestehenden Abonnementsprämie für 1871 — lassen das Musikalische Wochenblatt, als nach Inhalt und Preis empfehlenswerthe Musik-Zeitung erscheinen.

(2995)

Probennummern gratis!

Ein

## Weisepelz

ist billigst zu verkaufen bei Albert Trinker in Laibach. (2989-2)

Für eine größere

## Kochen- & Decken- Fabrik

in Ungarn wird ein in allen Zweigen der Kochen- und Decken-Fabrication, einschläffig der Balkerei und Färberei tüchtig bewandertes

## Werkführer

unter Zugestehung sehr günstiger Bedingungen gesucht. (2979-2)

Nähere Auskünfte ertheilt über Anfrage und Nachweisung der gewünschten Signung Herr

Wilhelm Maager in Wien,

Bäckerstraße Nr. 12.

(2811-2)

Nr. 4987.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der Frau Josefine Jelovšek von Feistritz die mit dem Weibe vom 11. December 1869, Zahl 9602, auf den 29. Juli, 30. August und 30. September 1870 angeordnete executive Feilbietung der Realität der Eheleute Paul und Maria Goepferle von Jarčica Hs. Nr. 12, Ub. Nr. 20 $\frac{1}{2}$ , ad Gut Nadelsegg mit Verbehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

17. Februar,

17. März und

18. April 1871

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29ten Juli 1870.

(2994-1)

Nr. 590.

## Kundmachung.

Vom gefertigten Gemeindevorstande wird hiemit kundgemacht, daß in Folge eingetretener Elementarereignisse der auf den 27. December 1870 anberaumte Jahrmarsch in Oberlaibach nun auf den

9. Jänner 1871

übertragen und abgehalten wird.

Gemeindevorstand Oberlaibach, am 27. December 1870.

(2988-1)

Nr. 2514

## Zweite erteilte Feilbietung.

Bei der am 20. December 1870 abgehaltenen ersten executiven Feilbietung der dem Matthäus Kusel von Podborst gehörigen Realität Urb. Nr. 61 ad Gut Klviš wurde kein Anbot gemacht, daher es bei der auf den

24. Jänner 1871

angeordneten zweiten executiven Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 20. December 1870.



### MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 88. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenschmerzen, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Franzoni; Graf Attems und A. Seppenhofer. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig. — Klagenfurt: C. Clemensschitsch. — Villach: Math. Fürst und J. E. Plesnitzer.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 88. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-40)

Die seit vielen Jahren bestehende

## Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

# Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (2622-8)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

## Annonce.

Me. Marie Anfossy,

de retour à Laibach, à l'honneur de se recommander Comme Maitresse de Français aux familles de cette ville qui auront bien voulu lui garder un bon Souvenir. S'adresser: Postgasse Nr. 56, 1. Etage. (2971-2)

## Das Katarrh - Pulver

von Dr. A. Pogacnik, (Specialarzt für Brustkrankh.)

Gabsburgergasse Nr. 10 in Wien, heilt schnell frisch entstandenen Brustkatarrh und Husten und verhindert dadurch andere Erkrankungen der Lunge. Beim Keuchhusten der Kinder und der häutigen Bräune wirkt es oft lebensrettend. Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 60 kr. (2952-3)

Depot in der Apotheke des Herrn Birschtz in Laibach.

Schöner Ausflug nach Podnart-Kropp



## Bahn Laibach-Carvis!!

### Anempfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, ein p. t. reisendes Publicum auf seine Restauration am Bahnhof Podnart-Kropp, wo auserlesene kalte Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen promptest servirt werden, aufmerksam zu machen mit dem Beifügen, daß in seinem knapp am Bahnhof gelegenen

## Gasthof „pri, Podnartoven“

jowohl Diners und Soupers, namentlich die schmackhaftesten Forellen, in großer Auswahl und billige Nachtquartiere zu haben sind, als auch Fahrgelegenheiten nach Kropp, Steinbüchl, Brezje, Neu- markt u. s. w. jederzeit bereit stehen und namentlich für Gesellschaften an Comfort und Billigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Hochachtungsvoll

Johann Pogačnik,

Restaurateur.

(2950-3)

## !Damen — Herren!

Bei einem concessionirten Central-Bureau werden an allen Orten Europa's sowohl schreibenkundige Damen als Herren jeden Standes unter guten Gehalts-, Provisions- und pensions-Bedingungen zu engagiren gesucht. Diese Anstellungen eignen sich besonders für ein rentables Nebenkommen, indem ein Verlassen des Wohnortes dabei nicht nöthig wird. — Die Beschäftigung besteht in leichten Bureau-Arbeiten, erfordert keine schöne Schrift und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch. Dem Offert sind 50 fr. in landesüblichen Briefmarken oder Papieregeld für Rückantwort und Francatur gefälligst beizufügen und dasselbe sub C. B. F. Nr. 1766 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Comp. in Bern (Schweiz) zu adressiren. (2691-4)